

1. FC G. Egestorf/Langreder II - TSV Pattensen 2:1

Die Eldagser sind auch deshalb bereits einen Spieltag vor dem Saisonende abgestiegen, weil der OSV Hannover und die Egestorfer Reserve jeweils in der Schlussphase noch den Siegtreffer zum 2:1 erzielten. „Das späte Tor ist natürlich bitter“, resümierte Pattensens Trainer Hanno Kock. „Mit dem Spiel bin ich aber absolut zufrieden. Mir haben zehn Stammkräfte gefehlt, und es haben vier A-Junioren mitgemischt – Respekt den Jungs für dieses Spiel. Ein Punkt wäre verdient gewesen.“

In den ersten 45 Minuten agierten beide Mannschaften sehr kontrolliert. „Keiner wollte den ersten Fehler machen“, meinte Michel Costa, Coach der Platzherren. Die Pattenser hatten etwas mehr Ballbesitz und wurden zumindest einmal gefährlich – doch Germanias Torhüter Julian Lenz war bei einer Direktabnahme im Anschluss an eine zu kurz abgewehrte Ecke zur Stelle. Ansonsten gab es hüben wie drüben nichts Zwingendes. Sowohl die Germanen als auch die Pattenser standen kompakt und verteidigten aufmerksam und konsequent.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Platzherren etwas offensiver, schließlich brauchten sie drei Punkte. Das 1:0 ging allerdings zum großen Teil auf das Konto des TSV: Einen schlecht getimten Rückpass erlief Lennart Novotny und schoss zur Führung ein (51.). Doch die Pattenser schlugen umgehend zurück: Nach einem Eckball erzielte Dennis Albrecht per Kopf den Ausgleich (53.). „Die Ecke hätte aber gar nicht gegeben werden dürfen, weil einer meiner Spieler zuvor klar gefoult worden war“, ärgerte sich Costa, dessen Team aber nicht geschockt wirkte, sondern weiter den Vorwärtsgang einlegte und zu einigen guten Möglichkeiten kam. Allerdings hatten auch die Gäste drei gute Gelegenheiten: „Beim Stand von 1:1 hatten wir durch Joel Mertz und Steve Goede zwei richtige Riesenchancen“, sagte Kock. „Und uns ist nach einem Foul an Goede ein Elfmeter verweigert worden.“

In der 70. Minute traf Egestorfs Lorenzo Paldino mit einem 25-Meter-Volleyschuss die Latte, den Abpraller schoss Rouven Bräunig aus sechs Metern Torwart Marten Krause in die Arme. Fünf Minuten später legte er den Ball nach einem langen Pass mit dem Kopf am Pattenser Keeper vorbei – und wurde von diesem zu Fall gebracht. „Ob das ein Strafstoß war, konnte ich von meiner Position nicht sehen“, sagte Kock. Es gab den Elfmeter nicht. Einerlei, denn der agile Bräunig nickte eine Flanke zum umjubelten 2:1 ein (88.).

TSV Pattensen: Krause – Grünke, P. Hoheisel, Albrecht, Liedtke – Westphal, Hinske – Buschold (63. Hische), Goede, Ebers (90.+1 Bartels) – Mertz

-Bericht Leine-Nachrichten v. 28.5.18-